

# Neue Europeanorm für Krane

**Bereits zum dritten Mal trafen sich die Kranexperten, um über den aktuellen Stand zu diskutieren. Dieter Wehner war für Kran & Bühne mit dabei.**

Zur Förderung des Handels mit technischen Industriegütern innerhalb der EU wurde vor nun schon fast 20 Jahren die erste Fassung der EG-Maschinenrichtlinie veröffentlicht und in Kraft gesetzt. Die seit dieser Zeit bestehenden umfangreichen Arbeiten zur Vereinheitlichung der Ausführungs- und Sicherheitsbestimmungen betreffen auch die Ausführung und die Berechnung von Kranen, für die bereits erste Normblätter vorliegen. In einer vom „Haus der Technik“ Essen durchgeführten Fachtagung wurde nach 2004 und 2006 nun schon zum dritten Mal vor etwa 100 anwesenden Fachleuten der aktuelle Stand dieses neuen Vorschriftenwerkes erläutert. Für einige Kranarten und -bauteile konnten auch bereits Ergebnisse vergleichender Berechnungen für die bisherigen Normen (DIN 15018, 15020) und die einzelnen Teile der neuen EN 13001 vorgestellt werden.

Prof. Dr.-Ing. Wagner (Ruhr-Universität Bochum) als deutscher Vertreter für diese schwierigen und langwierigen Beratungen mit allen EU-Mitgliedsländern erläuterte den aktuellen Stand der Normung der einzelnen Teile der EN 13001, die in den nächsten zwei bis drei Jahren zur Zurückziehung der bisherigen Vorschriften führen wird, so dass damit für den Kranbau eine neue „Zeitrechnung“ beginnen wird. Dipl.-Ing. Koop von der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft ergänzte diesen Vortrag durch eine umfassende Darstellung des

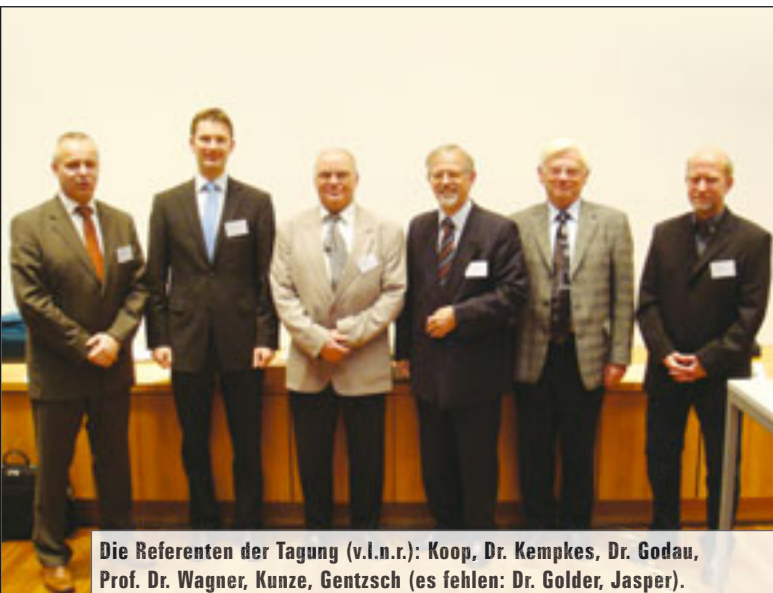


Blick in den Hörsaal mit den etwa 100 Kranfachleuten

aktuellen Standes der EG-Richtlinien, soweit sie Einfluss und Bedeutung für die neuen Kranvorschriften haben.

Die große Zahl von Teilnehmern, die zahlreichen Diskussionen nach den Vorträgen und auch die intensiven Pausengespräche haben gezeigt, wie aktuell und wichtig diese Thematik für die Hersteller und für die Betreiber von Kranen, aber auch für Sachverständige und Mitarbeiter von Prüf- und Abnahmeorganisationen ist. Es ist deshalb sicher zweckmäßig, vor der endgültigen Verbindlichkeit der neuen Norm nochmals praktische Hinweise und Erfahrungen zu vermitteln. Allen betroffenen Fachleuten und Unternehmen kann deshalb nur empfohlen werden, sich schon jetzt auf die mit der neuen Europa-Krannorm verbundenen Änderungen vorzubereiten.

In weiteren sieben Vorträgen wurden Vergleichs- und Beispielrechnungen vorgestellt und erläutert, aus denen bereits erste Tendenzen für die Auswirkungen der Anwendung dieser EN 13001 erkennbar wurden. **K&B**



Die Referenten der Tagung (v.l.n.r.): Koop, Dr. Kempkes, Dr. Godau, Prof. Dr. Wagner, Kunze, Gentsch (es fehlen: Dr. Golder, Jasper).

## Weitere Vorträge

### Dr.-Ing. Kempkes:

Beanspruchungsgruppen und Spannungsverlaufparameter nach EN 13001, Vergleich einiger Kerbfälle nach alter und neuer Berechnungsnorm.

### Dr.-Ing. Golder:

Anwendung der EN 13001 bei Serienhebezeugen, Erläuterung und mögliche Simulation der Dynamikbeiwerte, Klassifizierung der Betriebsbedingungen und Umrechnungsmöglichkeiten für Lastkollektive von FEM in EN.

### Dipl.-Ing. Gentsch:

Vorstellung eines Berechnungsprogrammes des IFF Leipzig für Tragwerke von Brückenkranen nach EN 13001.

### Dipl.-Ing. Kunze:

Vergleichende Berechnung eines Seiltriebes nach DIN 15020, ISO 4308-1 und prCEN/TS 13001-3.2.

### Dipl.-Ing. Koop:

Vergleichsrechnung des Tragwerkes eines Zweiträgerbrückenkranes 300 t nach DIN 15018 und EN 13001.

### Dr.-Ing. Godau:

Erste Erfahrungen bei der Anwendung der EN 13001 für die statische Berechnung von Auslegerdrehkränen.

### Dipl.-Ing. Jasper:

Anwendung der EN 13001 bei der Berechnung von Lkw-Ladekranen und Vergleich mit bisherigen Berechnungsmethoden.